

Lyss, im April 2014

Jahresbericht 1. April 2013 bis 31. März 2014

Das Vereinsjahr dauerte vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2014. Der Vorstand traf sich neun Mal zu einer Sitzung. Wie in den Jahren zuvor nutzten wir den Anzeiger, den Kulturpunkt, das Apollo-Kinoprogramm, den KiK-Flyer und die KiK-Website, um auf unsere Filme aufmerksam zu machen.

In vielen Tätigkeitsbereichen des Vorstands macht sich inzwischen eine gewisse Routine bemerkbar, wodurch unsere Arbeit effizienter geworden ist. Eindeutiger Schwerpunkt ist die Auswahl der Filme. Zwar gibt es auch hier gewisse Routinearbeiten, z. B. Prüfen der Verfügbarkeit von Filmen, Filmreservierung, Kinoreservation, aber ein stimmiges Programm zusammenzustellen, ist nach wie vor sehr zeitintensiv. Natürlich ist das absolut in Ordnung, schliesslich dreht sich in unserem Verein alles um Filme.

Die Saisonauswahl 2013/2014 war sehr vielseitig: vom argentinischen Märchen *Un Cuento Chino* über den japanischen Film *Nokan – Die Kunst des Ausklangs*, die verrückte Komödie *Soul Kitchen*, den Psychothriller *One Hour Photo*, das etwas andere Roadmovie *Zugvögel – Einmal nach Inari* bis zum Dokumentarfilm *Unser Garten Eden* war sicher für jeden Geschmack etwas dabei.

Insgesamt blicken wir auf eine erfolgreiche Saison zurück, in der die Besucherzahlen auf einem – für uns – hohen Niveau relativ konstant waren. Ausserdem besuchen immer mehr Nichtmitglieder unsere Vorstellungen. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich das KiK langsam über die Vereinsgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat. Am meisten Eintritte verzeichnete der Film *Un Cuento Chino* mit 60 Besuchern, am wenigsten der Dokumentarfilm *Unser Garten Eden* mit (immerhin) 40 Zuschauern. Nach wie vor unmöglich ist es, diese Schwankungen vorherzusehen oder zu begründen. Sicher spielen Ferien, Feiertage und Wetter eine grosse Rolle. Wir sind aber versucht zu sagen, dass der jeweilige Film die Zahlen wenig beeinflusst, da viele KiK-Besucher grundsätzlich neugierig sind, unsere Filme kennenzulernen.

Unser «Après-Kino» hat sich inzwischen etabliert. Immer mehr Filmbesucher zieht es nach der Vorstellung am Freitagabend ins Petit Palace. Zum Saisonanfang spendierte uns das PP-Team einen reichhaltigen Eröffnungsapéro. Zum Saisonende verabschiedeten wir uns wie in den letzten Jahren mit einem kleinen Apéro im Kino-Foyer.

Viel Freude und durchwegs positive Rückmeldungen brachte uns der diesjährige Programm-Flyer, gestaltet von der Aarberger Grafikerin Paula Verduzco, den wir in dieser Form beibehalten werden.

Per 31. März 2014 zählte unser Kino-Verein 96 Mitglieder, das sind zwei Mitglieder weniger als im Vorjahr. Dank unserer vorsichtigen Finanzplanung stehen wir finanziell nach wie vor gut da. Der Mitgliederbeitrag blieb unverändert und betrug für Paare und Familien 50 Franken, für Einzelpersonen 30 Franken.

Ich danke auch dieses Jahr allen ganz herzlich, die unseren Verein so treu unterstützen: den Mitgliedern, die uns immer wieder motivieren weiterzumachen, den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung sowie Manuel und Doris Zach für die Benutzung des Kinosaals. Ausserdem meinen Vorstandskolleginnen für ihren grossen Einsatz vor, während und nach der eigentlichen Kino-Saison und unserem Revisor, der ein wachsames Auge auf unsere Finanzen hält.

Für den Vorstand:

Franziska Fausch
Präsidentin